

Risiken einer Beschneidung

- Bei einer von 500 Beschneidungen kann es zu einer geringen Blutung kommen – die leicht durch Druck eingestellt wird, oder in selteneren Fällen durch Nähen (1 von 1000), zu einem wiederholten chirurgischen Eingriff (1 von 1000), oder zu einer generellen Infektion, die Antibiotika erfordert (1 von 4000). Obwohl eine lokale Entzündung möglich ist, ist das was oft wie eine Entzündung aussieht, nur der natürliche Heilungsprozess.
- Schwere Komplikationen, die einen Krankenhaus-Aufenthalt benötigen, sind sehr selten, und betreffen ungefähr 1 von 5000 Fällen.
- Verstümmelung oder Verlust des Penis, oder Tod, sind so gut wie unbekannt bei Beschneidungen, die von einem kompetenten Arzt unternommen werden. Stellen Sie sicher, daß Ihr Arzt viel Erfahrung hat.
- Wenn eine Blutungsstörung wie *Hämophilie* in der Familie vorhanden ist, muß der Arzt davon unterrichtet werden, da der Beschneidung eventuell eine präoperative Behandlung vorhergehen muß.
- Eine *Narkose* ist zwingend erforderlich, vorzugsweise eine Lokalnarkose, da eine Vollnarkose mehr Risiken birgt und nicht notwendig ist. Für 0-4 Monate alte Kinder kann ein lokales, *nicht allgemeines*, Beruhigungsmittel, sowie für ältere Kinder oder Teenager ein mildes Beruhigungsmittel zusätzlich zur Lokalnarkose in Erwägung gezogen werden. Junge unruhige Kinder können sanft festgehalten werden. Gegen Schmerzen, die nach Abklingen der Narkose auftreten, werden oft orale schmerzlindernde Mittel (Analgesika) verschrieben.
- Ein Aufschub der Beschneidung bedeutet oft, daß bei älteren Kindern, Teenagern und Männern *genäht* werden muß.
- Wenn die Beschneidung also erst nach dem 4. Lebensmonat durchgeführt wird, steigen die Kosten zunehmend.

Schlußfolgerungen

Die Beschneidung verleiht lebenslange medizinische Vorteile. Einer von 3 unbeschneiten Jungen wird einen Zustand oder eine Krankheit entwickeln, die eine medizinische Betreuung benötigt. Dieses bedeutet mehr oder weniger Leiden, und, in seltenen Fällen, Tod. Im Gegensatz dazu, ist bei der Beschneidung das Risiko eventueller Beschwerden, die leicht zu behandeln sind, nur 1 zu 500, und einer wirklichen Komplikation nur 1 zu 5000. Eine erfolgreiche Beschneidung hat äußerst selten negative Langzeit-Folgen.

Daher übertreffen die Vorteile mehr als 100-mal die ernstesten Risiken!

Weitere Informationen

können unter folgenden Webseiten erhalten werden:

Englische Webseiten:

- <http://www.circinfo.net> (Dr. Morris)
- <http://www.medicirc.org> (Dr. Schoen)
- <http://www.gilgalsoc.org> (The Gilgal Society)
- <http://www.aboutcirc.info> (Dr. Cox)
- <http://www.circumcision.com.au> (Dr. Russell)
- <http://www.circumcisioninfo.com> (Dr. Lacock)
- <http://www.samkuninmd.com> (Dr. Kunin)
- <http://www.geocities.com/HotSprings/2754> (Mr. Cormier)

Deutsche Webseiten:

- <http://www.medicineonline.de/fornew.html>
- <http://www.eurocirc.org>
- <http://www.eurocirc.org/cuttingclub>

Die unveränderte Reproduktion und kostenlose Verteilung dieses Ratgebers ist nicht urheberrechtlich geschützt.

Autoren

Folgende Experten auf dem Gebiet der Beschneidung haben den Text in dieser Broschüre einstimmig unterstützt und mitverfasst:

- Edgar Schoen, MD (Oakland) *
- Tom Wiswell, MD (Florida)
- Sam Kunin, MD (Los Angeles)
- Howard Stang, MD (Minnesota)
- Daniel Halperin, PhD (San Francisco)
- Stefan Bailis, MA (Minnesota)
- Mike Cormier (Canada).

*Dr Schoen war jahrelang Vorsitzender der American Academy of Pediatrics Task Force on Circumcision.

Erstautor: Brian Morris, DSc
Professor, School of Medical Sciences, University of Sydney, Australia.


The Gilgal Society

©2006 Brian J. Morris &
The Gilgal Society

Published in England by
The Gilgal Society
PO Box 53515
London SE19 2TX

GFP-DE 0609-2

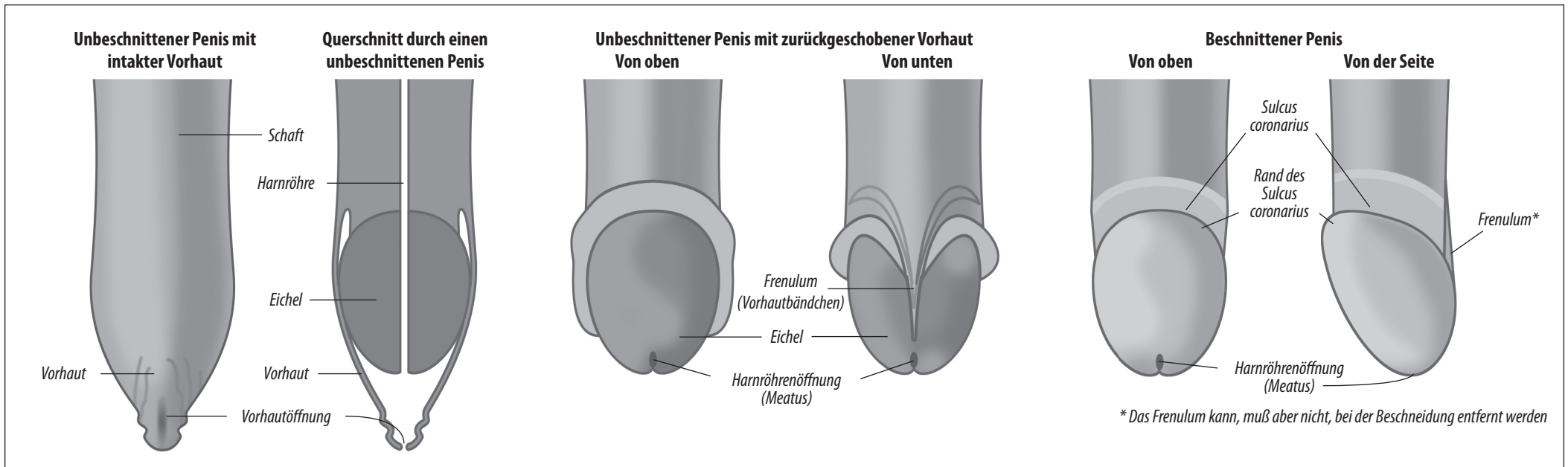
Beschneidung: Ein Ratgeber für Eltern

Prof Dr B J Morris



Die Beschneidung (Zirkumzision) ist ein einfacher chirurgischer Eingriff, bei dem die Vorhaut – eine die Spitze des Penis bedeckende Hautfalte – entfernt wird. Eltern sind dazu berechtigt, eine Beschneidung durchführen zu lassen. Um eine fundierte Entscheidung zu treffen, sollten Eltern sorgfältig die Vorteile und Risiken in Betracht ziehen.

Da die Vorhaut Bakterien und andere Erreger einfängt, als auch übel riechendes Smegma bildet, verbessert ihre Entfernung die genitale Hygiene und reduziert das Krankheitsrisiko im Laufe des Lebens des Jungen und seiner zukünftigen sexuellen Partner.



Geschichte

Die Beschneidung beim Mann wird seit Tausenden Jahren traditionell bei Eingeborenen Kulturen durchgeführt, die in heißen Gegenden, wie Australien, Pazifische Inseln, äquatoriale Länder, der Mittlere Osten, Afrika und Amerika leben. Der Anteil beschnittener Männer in Deutschland und anderen europäischen Ländern ist unter 10%, während er in den USA bei 80-90%, und in Canada und Australien bei 40-60% liegt.

Vorteile der Beschneidung

- Beseitigt das Risiko einer *Phimose* (Vorhautverengung), die einen von 10 älteren Jungen oder Männer betrifft. Dieser Zustand ist gekennzeichnet durch eine enge Vorhaut, die nicht vollständig zurückgeschoben werden kann, was zu Schwierigkeiten bei der Hygiene und beim Harnlassen führen kann. Weiterhin nimmt durch *Phimose* das Risiko für Penis Karzinom zu und sie führt in Altersheimen zu Vorhaut- und Katheter Problemen.
- Reduziert das Risiko einer *Entzündung oder Infektion der Penishaut* um das 3-fache. Bei einem von 10 unbeschnittenen Männern entzündet sich der Kopf des Penis, der von der Vorhaut bedeckt ist. Dieses Risiko erhöht sich auf 1 zu 3 wenn der unbeschnittene Mann ein Diabetiker ist. (Männliche Diabetiker haben zusätzliche schwere Probleme). Im Gegensatz dazu bekommen nur 2% der beschnittenen Männer eine solche Entzündung.

- Mehr als 10-fache Minderung des Risikos einer *Harnwegsinfektion*. Im Gegensatz zu beschnittenen Jungen, die ein Risiko von 1 zu 500 haben, bekommen einer in 50 unbeschnittenen männlichen Kinder eine Harnwegsinfektion. Dieser äußerst schmerzhaft Zustand ist besonders in der Kindheit gefährlich, und in 40% der Fälle kann er zu Niereninfektion- und Krankheit führen; Sepsis und Gehirnhautentzündung sind mögliche Folgen.
- Mehr als 20-fache Minderung des Risikos für Krebs am Penis. Das *Penis Karzinom* hat eine hohe Sterblichkeitsrate. Einer in 600 Männer bekommt ein Penis Karzinom, das oft die Amputation des Penis zur Folge hat.
- Unbeschnittene Männer haben ein 1,5 bis 2-fache höheres Risiko für *Prostata Karzinom*, das einen von 6 Männern betrifft.
- Reduziert um etwa ein 3-faches das Risiko *AIDS (HIV)* beim Sex mit einer infizierten Frau zu bekommen. Das HIV tritt durch die leicht verletzbare innere Schicht der Vorhaut beim gesunden Penis ein, kann aber auch an jeder beliebigen Stelle des Penis über kleine Verletzungen eintreten (die z.B. durch Herpes genitalis verursacht werden). In Ländern wie Deutschland, in denen das HIV wenig verbreitet ist, ist das Risiko für einen heterosexuellen Mann mit HIV angesteckt zu werden im allgemeinen niedrig. Sein Risiko wird, vor allem wenn er unbeschnitten ist, viel mehr steigen wenn er sich auf unsicheren Sex mit Personen einläßt, die aus Ländern kommen, in denen das HIV mehr vorherrscht.

- Die Beschneidung gewährleistet auch einen beträchtlichen Schutz gegen Geschlechtskrankheiten wie das *Papilloma Virus*, *Syphilis* und *Chlamydien*.
- Beschneidung reduziert bis zu 5-mal das Risiko für den weiblichen Partner des Mannes, sich mit *Chlamydien* anzustecken oder ein *Zervixkarzinom* (Gebärmutterhalskrebs) zu bekommen (das durch das HPV, Humanes Papilloma Virus, verursacht wird). Die infektiösen Bakterien und Viren, die sich unter der Vorhaut anhäufen, werden in den weiblichen Geschlechtskanal während des Geschlechtsverkehrs befördert. Chlamydien haben sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt und können *Unfruchtbarkeit* (bei beiden Geschlechtern), *Beckenentzündung* und *ektopische Schwangerschaft* hervorrufen.
- 10% der Kinder, die nicht kurz nach der Geburt beschnitten werden, werden später trotzdem eine Beschneidung aus medizinischen Gründen benötigen.
- Zuverlässige Forschung zeigt, daß die meisten Frauen das *Aussehen* des beschnittenen Penis bevorzugen. Sie bevorzugen ihn auch für ihre sexuellen Aktivitäten. Hygiene ist einer der Gründe dafür.
- Es gibt keinen entscheidenden Unterschied zwischen der Empfindlichkeit des beschnittenen und des unbeschnittenen Penis.
- Die sexuelle Funktion ist meist unverändert oder sogar verbessert.